

Äthiopiern 1855-1869 aus dem Umkreis der protestantischen Mission zur Regierungszeit von Tewodros II (S. 287-322). Am Schluß der einzelnen Beiträge findet sich jeweils eine Zusammenfassung in englischer Sprache. Papier- und Druckqualität sind einwandfrei. Der Band hat einen festen Einband. Mehrere Texte und einzelne Passagen sind in äthiopischer Schrift gesetzt.

Der zweite Band (2006) soll zum Gedächtnis an einen anderen bedeutenden Vertreter des Christlichen Orients erscheinen: »Universum Hagiographicum. Mémorial R. P. Michel van Esbroeck, s. j.« Nach dem im ersten Band bereits abgedruckten Inhaltsverzeichnis wird er u. a. Aufsätze von A. Bausi, S. Brock, S. B. Chernetsov, G. Lusini, A. B. Muraviev und B. Outtier enthalten.

Heinzgerd Brakmann

### Ein kleines liturgiewissenschaftliches Jubiläum

Im Jahre 1906, vor einhundert Jahren, erschien in München erstmals Anton Baumstarks *Die Messe im Morgenland* (= Sammlung Kösel 8), »an excellent little manual at the cost of a mark«, wie damals kein Geringerer als F. E. Brightman urteilte (in: *Journal of Theological Studies* 12 [1911] 319). Baumstark hat später sein liturgiehistorisches Frühwerk desavouiert, schließlich sogar darum gebeten, »von seiner Verwendung endgiltig abzusehen« (in: *Byzantinisch-Neugriechische Jahrbücher* 15 [1939] 216). Der Zorn galt weniger dem eigenen Text als dem Verleger, der 1921 ohne des Verfassers Wissen und Mitwirkung einen Wiederabdruck veranstaltet hatte. Leser hingegen findet das Büchlein noch heute, nicht allein als forschungsgeschichtliches Denkmal, sondern als nach wie vor anregende und erhellende Lektüre.